



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Edle Rache.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

## Edle Rache.

**S**riedlich nach durchlaufner Bahn  
 Den erstarrten Leib zu pflegen,  
 Kam, gepeitscht vom Herbstorkan  
 Und durchnäßt von Schnee und Regen,  
 Der geschäft'ge Handelsmann  
 Levi Schmul im Wirthshaus an.

Bechend in zufriednem Kreise  
 Saß des Städtchens Bürgerschaft,  
 Labte sich am Gerstensaft  
 Und besprach sich wechselseitig  
 Wie von Schul- und Kirchenzucht,  
 Von verheerenden Kometen,  
 Dann von Pest und Kriegesnöthen  
 Und des Alpes Centnerwucht.

Levi grüßt' und nahm bescheiden  
 In der Eck' ein Plätzchen ein.  
 Unwillkommnes harrete sein;  
 Schmach und Kränkung muß' er leiden,  
 Statt der Ruhe sich zu freun.  
 Denn zur Lust der Kümmerbrüder  
 Brannte mit dem Pfeifenspan  
 Borkensfeld, der Seifensieder,  
 Ihm den Bart von hinten an.  
 Gellendes Gelächter krönte  
 Seine Großthat für und für;  
 Schamroth schlüpfend durch die Thür  
 Sucht' im Stall sich der Verhöhte  
 Friedensruh und Nachtquartier.

Mitternacht mit dunkler Hülle  
 Deckte Thal und Hügel schon,  
 Alles Leben war entflohn.  
 Aber furchtbar durch die Stille  
 Drang der Feuerglocke Ton!  
 Prasselnd schlägt die Wuth der Flammen  
 Um des Seisenfeders Dach,  
 Heulend läuft das Volk zusammen,  
 Alle Schläfer werden wach.  
 Alles regt sich, und geschwinde  
 Wird der Wasserschlauch gefüllt,  
 Daß die Flamme, kühn und wild,  
 Aufgesagt vom Wirbelwinde,  
 Den gewalt'gen Gegner finde. —  
 Doch wer faßt ein Herz und fliegt  
 Rettend nach dem zarten Kinde,  
 Das im Erker schlummernd liegt?  
 Denn die Mutter sieht man rennen,  
 Angst besflügelt ihren Lauf,  
 Und verzweifelnd kreischt sie auf:  
 Lasset Haus und Habe brennen,  
 Reißt mein Kind aus Feuerogluth!

Sieh! Da zeigt mit hohem Muth,  
 Wo die Funken sprühn und stieben,  
 Sich ein Fremdling, eilt in's Haus,  
 Eilt, vom Dampf zurückgetrieben,  
 Wieder vor die Thür heraus,  
 Blickt empor und klimmt behender  
 Als der Marder, scheu im Lauf,  
 Siebelwärts am Weingeländer,  
 Bricht die Fensterpfosten auf,  
 Steigt hinein mit Windeseile,  
 Knüpft, indeß mit Todesgraun

Aller Augen aufwärts schaun,  
 Mit gelöstem Wiegenseile  
 Sich das Kind am Busen fest,  
 Eilt, vom Augenblick gepreßt,  
 Aus dem dampfenden Keviere,  
 Steigt am schwankenden Spaliere  
 Niederwärts in heitrer Lust,  
 Legt das Kind, wie er's gefunden,  
 Lebend an die Mutterbrust,  
 Wendet sich und — ist verschwunden!  
 Und das Haus, der Flammen Raub,  
 Sinket schnell in Schutt und Staub.

Doch sowie der Morgen wieder  
 Purpurfarbig sich erneut,  
 Tritt der Gastwirth, still erfreut,  
 Zum verarmten Seifensieder,  
 Einen Beutel an der Hand:  
 Levi — spricht er —, der die Wand  
 Deines Siebelwerks erklimmen,  
 Der dein Kind der Wieg' entnommen,  
 Levi hat mich hergesandt,  
 Diese Gabe dir zu reichen.  
 Dank und Thränen spare dir!  
 Seine Baarschaft ließ er hier;  
 Doch von hinnen flugs zu weichen,  
 Lag sein Bündel schon geschnürt.

\* \* \*

Die ihr Christi Namen führt,  
 Gehet hin und thut desgleichen!

(\*1812) 1816.      Karl Gottlieb Präzel.